

Mit dem Evangelisten Matthäus zur Krippe

Ein Teil der Geschichte Gottes mit den Menschen werden



Der Evangelist Matthäus führt uns zur Krippe durch die Darstellung des Stammbaums Jesu mit vielen bedeutenden Namen des Volkes Israel.

Dann stellt er die Ängste und die Zweifel Josefs dar. Josef nimmt Maria zu sich erst dann als er im Traum von einem Engel erfährt, dass gerade in seiner Familie die Erfüllung der Worte der Propheten geschehen sollte.

Weiters beschreibt Matthäus, dass Jesus von Geburt an anerkannt - wie von den Sterndeutern - aber auch verfolgt - wie vom Herodes wird. All das führt zur Flucht nach Ägypten und zu einer späteren Rückkehr nach Nazaret, damit sich die Prophezeiungen erfüllen.

Wir wollen mit dem Evangelisten Matthäus auf unsere eigene Geschichte mit Gott hinschauen, auf die Menschen, von denen wir den Glauben übernommen haben, denn Matthäus stellt die Geburt Jesu als die Erfüllung der Geschichte Gottes mit dem Volk Israel dar. Jesus ist ein Teil dieser Geschichte, ein Nachkomme Davids, der auf Abraham zurück geht, ein Teil des Volkes mit vielen Gesichtern, die den Glauben geprägt und weitergegeben haben. In dem neugeborenen Kind erfüllt sich das Versprechen Gottes an die Menschen: sie zum Heil zu führen. Aber das Heil wird von Herodes bedroht, es wird aber auch von den Sterndeutern erkannt und angenommen. Jesus als das Heil der Welt steht zwischen Ablehnung und Anerkennung.

Auch unsere eigene Geschichte ist seit der Taufe mit dem Volk Gottes und mit der Zusage verbunden, dass wir zum Leben mit Gott berufen sind. Gott geht mit uns durch das Leben, wie er mit seinem Volk gegangen ist. Aber auch unser Glaubensweg ist oft bedroht und nicht immer einfach und gerade. Andererseits gibt es auch bei uns immer wieder Menschen, die uns auf dem Weg des Heils begleiten und stärken, die uns immer wieder Mut und Hoffnung schenken, damit wir weiter gehen können. An solche Personen wollen wir heute denken, an ihren Anteil an unserem Glaubensleben. Wir gehen zur Krippe, um uns als Glaubensgemeinschaft vor dem Neugeborenen zu versammeln, um von ihm das Heil für uns und für unsere Welt zu erbitten.